**Lernaufgabe**

**Musik umsetzen und darstellen –**

**Malen zu Musikstücken mit gegensätzlichem Ausdrucksgehalt**

**I. Übersicht:**

**Bereich des Faches:** Musik umsetzen **und darstellen**

**Leitidee:** Durch die Vernetzung von Musik mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmedien wie Sprache, Bewegung, Tanz, Szenen oder Bildern werden kindgemäße Zugänge und differenzierte Erlebensweisen im Kontext fachlichen Lernens ermöglicht. Kinder erleben Musik ganzheitlich. Wenn sie von ihr angesprochen werden, weckt sie ihre Freude an der Bewegung und mimisch-gestischen Darstellung. Die Kinder verkörpern Wesensmerkmale des Gehörten und erweitern damit ihr Repertoire an Ausdrucksmitteln. Aus der Perspektive von Nachbarkünsten erfahren sie dabei Musik in neuer Weise.

**Bereich:** Musik umsetzen und darstellen

**Lernaufgabe:** Malen zu Musikstücken mit

gegensätzlichem Ausdrucksgehalt

**Erwartete Lernergebnisse:**

Vorbemerkung: Die Schülerinnen und Schüler malen Bilder zu gegensätzlichen Musikstücken

Die Schülerinnen und Schüler

* malen zum Ausdrucksgehalt von Musikstücken passende Bilder,
* verklanglichen Bilder eines anderen Kindes,
* besprechen die Klangergebnisse im Vergleich zu den Bildtypen mit Hilfe vorgegebener Begriffspaare oder eigenen Worten,
* vergleichen ihr Klangergebnis mit der entsprechenden Komposition.

**Übergreifende Kompetenzen:**

***Wahrnehmen und Kommunizieren*** beim Hörender Musikstücke sowie beim gemeinsamen Improvisieren

***Analysieren und Reflektieren*** bei der Betrachtung und Beschreibung von Bildern und Klangergebnissen

***Strukturieren und Darstellen*** bei der Zuordnung von Bildern zur Musik, bei der Planung der Improvisationsabläufe und der Vorstellung der Klangergebnisse

***Transferieren und Anwenden*** beim Übertragen von musikalischen Wesensmerkmalen in Bilder und umgekehrt

**Arbeits- und Sozialverhalten:**

konzentriertes Zuhören

Wechselspiel zwischen *Initiative ergreifen* und *sich anpassen;* in der Gruppe *aufeinander hören* und beim Improvisieren dementsprechend *reagieren*

einen bildnerischen Arbeitsauftrag zielgerichtet ausführen

gegenseitige Würdigung von Arbeitsergebnissen

**Kompetenzerwartung**

**Kompetenzerwartung**

**Kompetenzerwartungen: (Ende der Schuleingangsphase)**

Die Schülerinnen und Schüler

* visualisieren mithilfe von Formen, Farben und Materialien durch Musik ausgelöste Stimmungen, Empfindungen und Gedanken experimentell (u.a. Malen nach Musik) und beschreiben ihre Auswahl,
* beschreiben ihren individuellen Hör- und Seheindruck.
* beschreiben ihre individuellen darstellerischen Möglichkeiten (künstlerisch, musikalisch und in Bewegung) auch unter Nutzung digitaler Medien,
* erfinden, auch unter Nutzung digitaler Medien, eigene Klangspiele nach erarbeiteten Vorgaben (u.a. zu ausgewählten Spielauslösern wie Bildern, Gedichten) und beschreiben ihr Handeln mit einfachen Fachbegriffen (u.a. komponieren),
* präsentieren eigene und vorgegebene Musikstücke und Klanggestaltungen anhand ihrer vorherigen Planung adressatengerecht, ggf. unter Nutzung digitaler Medien.

**Inhalt:** Musikin Bilder umsetzen – Bilder in Musik umsetzen

**Lernaufgabe/Lernarrangement:**

Malen zu Musikstücken mit gegensätzlichem Ausdrucksgehalt

Verklanglichung so entstandener Bilder

Ein Lied gestaltend singen und in Bewegung umsetzen.

**Unterrichtsvorhaben:**

Musik kann etwas erzählen – Umsetzung von musikalischem Ausdruck in Bilder / Umsetzung von Bildern in Musik

**Verknüpfung zu anderen Fächern:**

Kunst

**Methoden:**

Produktion

Reflexion

Rezeption und Transformation

**Sozialform:**

Einzelarbeit

Gruppenarbeit

**Material:**

Aufnahme-, Bearbeitungs- und Abspielmedien, Instrumentarium, Zeichenblock und Malstifte bzw. Wasserfarbe, Zuckerkreide usw.

**Bezüge zur Lebenswirklichkeit/**

**Vorwissen/Kenntnisse/Fertigkeiten:**

Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Instrumenten

Erfahrung mit dem Malen auf größeren Flächen

Erfahrungen mit gegenständlichem und abstraktem Malen

Unterscheidendes Hören im Hinblick auf den Ausdrucksgehalt von Musik

**Vertiefung des Wissens:**

**Vernetzung mit anderen Bereichen:**

* **Musik hören und verstehen:** beschreiben die Wirkung von Musik auf der Basis ihrer individuellen Hörerfahrungen bezogen auf ausgewählte Schwerpunkte
* **Musik machen und gestalten:**erfinden, auch unter Nutzung digitaler Medien, eigene Klangspiele nach erarbeiteten Vorgaben (u.a. zu ausgewählten Spielauslösern wie Bildern, Gedichten) und beschreiben ihr Handeln mit einfachen Fachbegriffen (u.a. komponieren).
* **Anwendungszusammenhang:**

Die Erfahrung der Kinder, dass der an sich flüchtige Höreindruck von Musik sichtbar (hier: Bild) ausgedrückt werden kann, gibt ihnen Hörschlüssel, die ihnen ermöglichen, sich auch nonverbal auf Musik einzulassen und musikalische Gestaltungsmittel bewusster zu erleben.

**Überprüfung der Kompetenz:**

Kriteriengeleitete Besprechung der Bild- und Klangdokumente

Beiträge in Gruppenarbeits- und Plenumsphasen

**II. Aufgabenbeispiel**

**Musik**

**Bereich: Musik umsetzen und darstellen** **Klasse: 1/2**

**Vorhaben:** Musik wird sichtbar – Bilder werden hörbar

**Titel der Lernaufgabe: Malen zu Musikstücken mit gegensätzlichem Ausdrucksgehalt  
Verklanglichung so entstandener Bilder**

**Kompetenzen**

|  |
| --- |
| ***Lernvoraussetzungen***  Die Schülerinnen und Schüler   * verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Instrumenten (Bezeichnungen, Klangeigenschaften und Spielweisen). * haben Kenntnisse über die Anfertigung und Umsetzung einer Klangpartitur, insbesondere darüber, dass gleichzeitig Klingendes untereinander und nacheinander Klingendes nebeneinander notiert wird. * können eigenständig und zielorientiert in der Gruppe oder alleine Aufgaben ausführen. * kennen die Begriffe *Komponist/ Komponistin, komponieren* und *Komposition*. |

|  |
| --- |
| ***Kompetenzerwartungen***  Die Schülerinnen und Schüler   * visualisieren mithilfe von Formen, Farben und Materialien durch Musik ausgelöste Stimmungen, Empfindungen und Gedanken experimentell (u.a. Malen nach Musik) und beschreiben ihre Auswahl. * beschreiben ihren individuellen Hör- und Seheindruck. * beschreiben ihre individuellen darstellerischen Möglichkeiten (künstlerisch, musikalisch und in Bewegung) auch unter Nutzung digitaler Medien. * erfinden, auch unter Nutzung digitaler Medien, eigene Klangspiele nach erarbeiteten Vorgaben (u.a. zu ausgewählten Spielauslösern wie Bildern, Gedichten) und beschreiben ihr Handeln mit einfachen Fachbegriffen (u.a. komponieren). * präsentieren eigene und vorgegebene Musikstücke und Klanggestaltungen anhand ihrer vorherigen Planung adressatengerecht, ggf. unter Nutzung digitaler Medien. |

***Übergreifende Kompetenzen***

*Wahrnehmen und Kommunizieren:*Die Schülerinnen und Schüler hörenMusikstücke und improvisieren gemeinsam

*Analysieren und Reflektieren:* Die Schülerinnen und Schüler betrachten und beschreiben Bilder und Klangergebnisse

*Strukturieren und Darstellen:*Die Schülerinnen und Schüler ordnen Bilderzur Musik zu, planen Improvisationsabläufe und stellen Klangergebnisse vor

*Transferieren und Anwenden:*Die Schülerinnen und Schülerübertragen musikalische Wesensmerkmale in Bilder und umgekehrt

**Sachinformation**

* Die in diesem Unterrichtsvorhaben eingesetzten Musikstücke sollten gegensätzliche musikalische Eigenschaften aufweisen. Im Rahmen dieser Eingrenzung ist die Auswahl der Hörbeispiele frei hinsichtlich der Epochen, Stilrichtungen, Genres usw. Die Art der Unterschiedlichkeit bezieht sich auf Ausdrucksgegensätze (bedrohlich – friedlich; ruhig – ausgelassen; glücklich/fröhlich – traurig).
* Für das vorliegende Aufgabenbeispiel wurden das Vorspiel zum 2. Aufzug von Richard Wagners *Parsifal* und ein instrumentaler Ausschnitt des *Waldwebens* aus dem 2. Aufzug von Wagners *Siegfried* ausgewählt (Alternativvorschläge s. u.). Das erste Beispiel schildert mit bedrohlichen Klängen den bösen Zauberer Klingsor in seinem Schloss. Im zweiten Beispiel herrschen warme und zarte Klangfarben vor, die Naturelemente eines Frühlingswaldes darstellen. Die gewählten Ausschnitte dauern jeweils nur wenige Minuten und können während des Malens mehrmals vorgespielt werden.
* Für die Durchführung des Vorhabens sind zwei akustisch getrennte Räume erforderlich, da zwei Gruppen gleichzeitig zu den verschiedenen Musikbeispielen malen und später diese Bilder verklanglichen. (Alternative s. u.)
* Beim Übertragen der Höreindrücke in Bilder steht die emotionale Ebene im Vordergrund, während bei der Verklanglichung der Bilder die kognitive Ebene stärker gefordert wird, wenn Klangeigenschaften, Instrumente und deren Spielweisen gezielt ausgewählt werden sollen.
* Der abschließende Vergleich der Verklanglichungs-Ergebnisse mit den entsprechenden Musikwerken erfordert es, die Klangeigenschaften verbal zu beschreiben. Dies können viele Kinder nur schwer zu leisten. Daher werden Adjektive als Formulierungshilfen angeboten. Da die deutliche Unterschiedlichkeit der Musikstücke vermutlich entsprechend unterschiedliche Bildergebnisse zur Folge hat, wird die Charakterisierung der Eigentümlichkeiten der Klänge erleichtert.

**Ausgestaltung der Lernaufgabe**

1. **Wir machen Musik sichtbar**
2. Die Musik erzählt dir etwas. Male zu dem Musikstück ein passendes Bild.
3. Tauscht eure Bilder aus und überlegt, wie die Musik, zu der ihr nicht gemalt habt, klingen könnte. Ihr könnt die Wörterliste zu Hilfe nehmen.
4. **Wir machen Bilder hörbar**
5. Tauscht eure Bilder aus und überlegt euch passende Klänge dazu:

* Betrachtet die Bilder und überlegt gemeinsam, wie eine Musik dazu klingen könnte. Entscheidet, ob ihr zu allen Bildern spielen wollt oder ob ihr eins oder mehrere auswählt.
* Überlegt, **welche** Instrumente geeignet sind und **wie** ihr sie spielt.
* Tragt mit Zeichen, Bildern oder Worten in die Partitur ein, in welcher Reihenfolge ihr spielt.
* Bringt eure Partitur zum Klingen und probiert dabei aus, ob der Klang so ist, wie ihr ihn euch vorgestellt habt.

1. Spielt einander eure Musik vor und vergleicht sie mit den Bildern. (Hilfe: Wörterliste)
2. **Wir vergleichen große und kleine Kompositionen mit den Bildern**
3. Stellt alle Bilder aus.
4. Hört euch die Kompositionen, die ihr noch nicht kennt, an und vergleicht sie mit eurer Musik und den Bildern. Entdeckt ihr Ähnlichkeiten?

Führt eure Bildausstellung mit der Musik anderen Kindern oder Eltern vor.

**Wörterliste**

freundlich unheimlich warm hart verträumt

weich kalt sanft düster hell zart

rau glücklich unfreundlich brutal leise

unruhig friedlich schroff laut

schön hässlich gut böse

gefährlich spannend fröhlich traurig

**Erwartete Lernergebnisse**

Die Schülerinnen und Schüler

* malen zum Ausdrucksgehalt von Musikstücken passende Bilder,
* verklanglichen auf Instrumenten Bilder der jeweils anderen Gruppe,
* besprechen die Klangergebnisse im Vergleich zu den Bildtypen mit Hilfe vorgegebener Begriffspaare oder eigenen Worten,
* vergleichen ihr Klangergebnis mit der entsprechenden Komposition.

**Hinweise zum Unterricht**

Eine Möglichkeit des Zugangs zu Musikwerken stellt die Umsetzung in Bilder dar. Beim Malen sind das konzentrierte Zuhören und Sich-Einlassen auf die Musik Bedingung für angemessene Ergebnisse.Diese werden individuell unterschiedlich ausfallen, wobei es darauf ankommt, dass im Bild Elemente der Musik wiederzufinden sind bzw. die Kinder solche benennen können. Das Vorhaben, zwei Gruppen zu gegensätzlichen Musikbeispielen malen zu lassen, die Bilder der jeweils anderen Gruppe zu verklanglichen und diese erst am Schluss mit den Musikwerken zu vergleichen, soll eine intensive Durchdringung der Musik bewirken. Zudem werden die Malergebnisse besonders gewürdigt, da sie der jeweils anderen Gruppe als Arbeitsgrundlage dienen.

Eine weniger aufwändige Alternative wäre das Malen zu den Musikwerken im Klassenverband in verschiedenen Stunden. Hier wird der Vergleich zwischen Musik und Bildern jeweils nach dem Malen stattfinden. Dazu können die Bilder gemeinsam bei nochmals erklingender Musik betrachtet, Ähnlichkeiten entdeckt und von der Musik her begründet werden. Hier könnte man sich außerdem auf Impulsfragen zur Bildbetrachtung aus der Kunstdidaktik beziehen. Sollte sich nunmehr eine Phase der Verklanglichung anschließen, könnten sich die Kinder aus allen Bildern eines als Vorlage auswählen. Reizvoll wäre ein Ratespiel, wenn die Gruppe ihr Bild zunächst nicht verrät, sondern nach der Präsentation ihres Klangspiels herausfinden lässt, welches dazu passt.

Für die Durchführung ergeben sich methodisch folgende Hinweise:

* Vor dem Erklingen der Musik sollten alle Malutensilien bereit liegen.
* Während der Hörphasen sollten Kinder und Lehrer keinesfalls sprechen, um die für die Aufgabe notwendige Hörhaltung (Arme verschränken, Kopf auf die Arme legen) und Konzentration herzustellen.
* Bei der Reflexionsphase sollte darauf geachtet werden, dass immer ein enger Bezug zwischen Bild und Musik eingehalten wird. Eine Würdigung bzw. Wertung des Gelingens von Bildern wird deshalb nur aus dem Maß der Umsetzung der Musik heraus begründet. Die bildnerische Qualität steht nicht im Vordergrund.

***Anwendungszusammenhang/Anknüpfung***

* Vorschlagsliste für Musikwerke, die in Bilder umgesetzt werden können.

|  |  |
| --- | --- |
| **bedrohlich, unheimlich, kalt, ...** | **friedlich, sanft, zart, …** |
| Ludwig van Beethoven: 6. Sinfonie F - dur, op. 68 – *Pastorale* – 4. Satz: Gewitter – Sturm  Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d - moll, op. 15 - 1. Satz (Anfang)  Gustav Holst: *Die Planeten* op. 32 – Suite für großes Orchester – 1. Satz: Mars, der Kriegsbringer (Anfang)  Richard Wagner: *Walküre* - Vorspiel  Ludwig van Beethoven: 5. Symphonie c - moll, op. 67- *Schicksalssymphonie* – 1. Satz (Anfang)  Alexander Borodin: Sinfonie Nr. 2 h – moll, 1. Satz (Anfang)  Serge Prokofiev: *Romeo und Julia* – Ballett in vier Akten, op. 64: Nr. 13, *Tanz der Ritter* (gesamter Satz)  Igor Strawinsky: *Der Feuervogel* Suite (1919):  1. Satz: Introduktion *Zaubergarten* (Anfang)  5. Satz: *Danse infernal du roi Kastcheï* (gesamter Satz)  Henry Mancini: *Peter Gunn -* Filmmusik zur amerikanischen TV-Detektivserie | Ludwig van Beethoven: 6. Sinfonie F - dur, op. 68 –- *Pastorale* – 5. Satz: Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm (Ausschnitt)  Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d - moll, op. 15 - 2. Satz (Anfang)  Johann Sebastian Bach: Ouvertüre Nr. 3 D - dur, BWV 1068 - 2. Satz: Air  Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C - dur, KV 467 - 2. Satz: Andante (Anfang, evt. gesamter Satz)  Ludwig van Beethoven: 5. Klavierkonzert Es - dur, op. 73 – 2. Satz (Anfang, evt. gesamter Satz)  Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5, 4. Satz - Adagietto. Sehr langsam (Anfang)  Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e – moll, op. 95 – *Aus der Neuen Welt* – 2. Satz: Largo (Anfang)  Igor Strawinsky: *Der Feuervogel* Suite (1919):  4. *Tanz der Prinzessinnen* (Anfang)  6. Satz:  *Berceuse* (gesamter Satz)  *Albatros* von der Gruppe Fleetwood Mac |

* Ausstellung und Vorführung der Ergebnisse
* Umsetzung weiterer bildnerischer Kunstwerke, z. B:
* Paul Klee: Kamel in rhythmischer Landschaft; Farbwege
* Mordillo: Dschungel
* Joan Miró: Carnival of Harlequin
* Franz Marc: Kämpfende Formen
* Wassily Kandinsky: Diverse Circles
* Ausgestaltung von Bilderbüchern mit Klangelementen, z. B.:
* Jutta Bauer: Die Königin der Farben; Beltz und Gelberg
* Aliki: Gefühle sind wie Farben; Beltz und Gelberg – daraus eignen sich einzelne Szenen
* Kota Taniuchi/Sarah Kirsch: Ein Sommerregen; Friedrich Wittig Verlag
* Michal Snunit/Na’ama Golomb: Der Seelenvogel; Carlsen
* Mies van Hout: Heute bin ich, aracari-Verlag

**Material**

* Musikbeispiele
* Aufnahme-, Bearbeitungs- und Abspielmedien
* Instrumentarium
* Zeichenblock und Malstifte bzw. Wasserfarbe, Zuckerkreide, Ölkreiden etc.